

Im Arbeitsstudium, in der Arbeitsgestaltung und Arbeitsnormung kommt die Rolle des Menschen in der sozialistischen Produktion in konzentrierter Form zum Ausdruck. Durch ihre aktive Teilnahme an der wissenschaftlichen Gestaltung der Produktions- und Arbeitsprozesse werden sich die Werktätigen ihrer Rolle als sozialistische Produzenten und Staatsbürger stärker bewußt, wirken sie bei der Durchsetzung des Grundsatzes „Neue Technik — Neue Normen“ mit und erkennen immer besser, daß die komplexe sozialistische Rationalisierung für ihre eigene Entwicklung und für die Gesellschaft vorteilhaft ist.

Die Staats- und Wirtschaftsfunktionäre haben durch ihre Leitungstätigkeit zu sichern, daß in enger Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften, dem sozialistischen Jugendverband, der Kammer der Technik und anderen gesellschaftlichen Organisationen alle Rationalisierungsmaßnahmen gemeinsam mit den Arbeitern, Meistern, Ingenieuren und Wissenschaftlern vorbereitet und verwirklicht werden.

Die Grundrichtung der Entwicklung des Arbeitsstudiums, der Arbeitsgestaltung und der Arbeitsnormung wird durch die Ziele des Perspektivplanes langfristig bestimmt: **Arbeitsstudium, Arbeitsgestaltung, Arbeitsnormung müssen eine Einheit bilden, fester Bestandteil der komplexen sozialistischen Rationalisierung sein und unmittelbar zu Veränderungen in der Vorbereitung und Durchführung der Produktion führen.**

Auf der Grundlage des Gesetzbuches der Arbeit der Deutschen Demokratischen Republik<sup>2</sup> und in Übereinstimmung mit dem Freien Deutschen Gewerkschaftsbund ist die Arbeit in den Betrieben und Einrichtungen der Volkswirtschaft in Fortsetzung der Direktiven „Neue Technik — Neue Normen“ nach folgenden Grundsätzen durchzuführen:

## A

### Grundsätze

#### **zur Anwendung und Entwicklung des Arbeitsstudiums, der Arbeitsgestaltung und der Arbeitsnormung bei der sozialistischen Rationalisierung**

## I

### Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitsstudiums

1. Das Arbeitsstudium muß dazu beitragen, optimale Aufgabenstellungen des Planes zu begründen und zu realisieren. Im Arbeitsstudium müssen die Ausnutzung der Möglichkeiten zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, Senkung der Selbstkosten, Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse und die optimale Gestaltung der Arbeit des Menschen eine einheitliche Zielstellung bilden.

Unter aktiver Mitwirkung der Werktätigen ist durch das Arbeitsstudium die Art und Weise des Zusammenwirkens des Menschen mit den Arbeitsmitteln und Arbeitsgegenständen unter den konkreten Produktions- und Arbeitsbedingungen wissenschaftlich zu untersuchen. Ausgehend vom Vergleich der eigenen Produktion mit dem Welt-niveau und den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, sind Lösungsvarianten als Maßnahmen der komplexen sozialistischen Rationalisierung auszuarbeiten.

Die Direktoren der Betriebe haben das Arbeitsstudium als Methode der komplexen sozialistischen Rationalisierung im Betrieb einzusetzen, um Grundlagen zu schaffen für:

2. Vgl. §§ 3 Abs. 2 und 10 unter Reg.-Nr. 2.